Rats-Protokoll

über die

ordentliche Sitzung des Gemeinderates der k. k. l. f. Stadt Steyr

am 8. Mai 1908.

Tages-Ordnung:

Mitteilungen.

I. Sektion (Sektions-Sitzung Donnerstag, den 7. Mai, 3 Uhr nachmittags).

1. (Vertraulich.) Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband und Bürgerrechts-Verleihungen.
2. (Vertraulich.) Gesuch eines Sicherheitswachmannes um definitive Anstellung.
3. Antrag auf Wahl eines Personal-Referenten.
4. Wahl zweier Mitglieder in die Stellungskommission.
5. Amtsbericht betreffs Wieder-Festsetzung der Armenfonds-Gebühren.
6. Eingabe des Herrn Viktor Ortler um Gestattung der Einfahrt von der Duckartstraße in die Kollergasse.
7. Wahl zweier Vertreter in den Fachschul-Ausschuß.
8. Eingabe der Sparkassa-Direktion in Steyr in Angelegenheit der Pensions-Versicherung der Beamten und Bediensteten der Sparkassa.

II. Sektion (Sektions-Sitzung Dienstag, den 5. Mai, 3 Uhr nachmittags).

9. Amtsberichte über Stadtkassa-Journals-Abschlüsse pro Jänner und Februar 1908.
10. Amtsberichte betreffend die Teilung des Franziska Eyermann'schen Verlassenschafts-Vermögens an den Milden-Versorgungsfond und an den Krankenhausbaufond.
11. Gesuch der Schützengesellschaft in Steyr um Subventionierung des heurigen Kaiser-Jubiläumsschießens.
12. Gesuch des M.-G.-V. „Kränzchen" um eine Subvention zum 50jährigen Gründungsfeste.
13. Sonstige Subventions- und Spendengesuche.

III. Sektion (Sektions-Sitzung Mittwoch, den 6. Mai, 3 Uhr nachmittags.)

14. Kostenvoranschlag für die Einleitung des elektrischen Stromes in das St. Anna-Spital.
15. Gesuch um pachtweise Belassung der städt. Grundparzelle Nr. 1054.
16. Amtsbericht betreffend die Holz- und Kohlenlieferung für die städtischen Gebäude und Schulen in der Heizperiode 1908/09.
17. Ansuchen der österr. Waffenfabriks-Gesellschaft um Gestattung der Kabellegung für elektrische Kraft in der Badgasse und Kirchengasse, sowie über die Steyrbrücke vom Objekt I zum Objekt XII.
18. Ansuchen der k. k. Telegraphenlinienfektion I in Linz um die Zustimmung zur Aufstellung von drei Holzsäulen auf der Wiese oberhalb der städt. Schottergrube in Ramingsteg.

IV. Sektion (Sektions-Sitzung Dienstag, den 5. Mai, 4 Uhr nachmittags).

19. Verleihung der Interessen aus der Ludwig Werndl-Stiftung.
20. Verleihung der Interessen aus der Kaiser Franz Josef und Elisabeth-Stiftung.
21. Verleihung eines Interessen-Ueberschusses aus der Amtmann'schen Dienstboten-Stiftung.
22. Verleihung der Interessen aus der Johann Haratzmüller-Stiftung.
23. Eingaben um Ueberlassung von Schullokalitäten für andere Zwecke.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Herr Bürgermeister Franz Lang. Der Vize-Bürgermeister Herr Leopold Köstler. Die Herren Gemeinderäte: Dr. Franz Angermann, Leopold Anzengruber, Ludwig Binderberger, Gottlieb Bruckschweiger, Alexander Busek, Gottlieb Dantlgraber, Ferdinand Gründler, Ferdinand Handstanger, Rudolf Haslinger, Karl Heindl, Johann Kollmann, Hans Millner, Franz Nothhaft, Ludwig Reisinger, Ferdinand Reitter, Johann Rotter, Rudolf Sommerhuber, Peter Steinhuber, Franz Triebrunner, Josef Tureck und Karl Wöll.

Ferner sind anwesend: Herr Stadtrat Franz Gall und als Schriftführer städt. Offizial Herr Franz Schmidbauer.

Entschuldigt abwesend sind die Herren Gemeinderäte Josef Hiller, Michael Meditz, Otto Schönauer, und Anton Stippl; beurlaubt Herr GR. Viktor Stigler.

Der Herr Vorsitzende konstatiert die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates und erklärt um 3 Uhr nachmittags die Sitzung für eröffnet.

Zu Verifikatoren dieses Protokolles werden die Herren Gemeinderäte Franz Nothhaft und Hans Millner gewählt.

Mitteilungen.

Der Herr Vorsitzende hält folgende Ansprache:

Der hochgeehrte Herr Direktor der österr. Waffenfabrik und Gemeinderat Herr Otto Schönauer hat in letzter Zeit 40 Jahre seiner Tätigkeit in der Waffenfabrik vollendet und wurde dieser Zeitabschnitt von ihm Nahestehenden zum Anlasse einer Beglückwünschung genommen. Ich glaube, daß auch der Gemeinde-Vertretung der Stadt Steyr dieser Anlaß ebenso wertvoll ist und daß wir Herrn Otto Schönauer zu seinem 40jährigen Dienstesjubiläum unseren herzlichsten Glückwunsch aussprechen. (Bravorufe). Herr Otto Schönauer, welcher es während seiner 40jährigen Tätigkeit von der untersten Stufe bis zur leitenden Stelle in der Waffenfabrik gebracht hat, hat sich auch seitens der Arbeiterschaft die Hochachtung, Verehrung und das Vertrauen erworben und ist Herr Schönauer auch in dieser Richtung zu beglückwünschen. Ich glaube, daß der löbl. Gemeinderat damit einverstanden ist, daß ich Herrn Otto Schönauer diese Glückwünsche schriftlich zum Ausdrucke bringe. (Zustimmung).

Herr Vizebürgermeister Leopold Köstler wird einen diesbezüglichen Dringlichkeitsantrag stellen und ersuche ich um Annahme der Dringlichkeit.

Die Dringlichkeit wird angenommen.

Der Dringlichkeitsantrag lautet:

Herr Direktor Otto Schönauer, welcher 1844 geboren ist, trat im Jahre 1868 in die hiesige Waffenfabrik ein und wurde schon nach kaum einjähriger Dienstzeit, infolge seiner großen Verläßlichkeit, Tüchtigkeit und besonderer Verwendbarkeit, Werkführer. — Im Jahre 1890 rückte er zum Betriebs-Inspektor vor, 1896 erfolgte zur Freude von ganz Steyr seine Ernennung zum Direktor. Es gelang ihm unter äußerst schwierigen Verhältnissen den alten Ruhm der österr. Waffenfabriksgesellschaft aufrecht zu erhalten und den Betrieb für die Erzeugung von Repetiergewehren einzurichten und fortzuführen.

Herr Schönauer selbst hat ein verbessertes Repetiergewehr Mod. 1900 „Manlicher-Schönauer" erfunden, wodurch der Fabrik vermehrte Beschäftigung zugeführt, der Arbeiterschaft Verdienst und für die Geschäftswelt in Steyr Einnahmen geschaffen wurden.

Herr Schönauer ist Gründer der freiwilligen Waffenfabriksfeuerwehr, hat dieselbe tadellos organisiert und geschult und für deren beste Ausrüstung gesorgt.

Die Verdienste des Herrn Schönauer bei den Hochwässern in den Jahren 1897 und 1899 sind so allgemein bekannt, daß ich sie nicht weiter hervorzuheben brauche; im Jahre 1897 veranlaßte Herr Schönauer auch die Gründung der Wasserwehr.

Seit dem Jahre 1896 ist Herr Schönauer im Gemeinderate für das Wohl seiner Mitbürger, der ihm zur zweiten Heimat

gewordenen Stadt Steyr tätig, wo er in der Rechts-Sektion seine reiche praktische Erfahrung immer gerne zum Nutzen der Stadt zur Verfügung stellt.

Die Tätigkeit des Herrn Direktor Schönauer als Ausschußmitglied des Vereines der Schulfreunde, sein ersprießliches Wirken zur Förderung des gewerblichen Fortbildungs-Unterrichtes, seine hervorragende Teilnahme an allen humanitären und gemeinnützigen Bestrebungen der Stadt brauche ich im Detail nicht zu schildern, um zu beweisen, daß eine so langjährige und außerordentliche Tätigkeit im Interesse der Stadt und ihres größten Industrie-Unternehmens der höchsten Auszeichnung, welche die Gemeinde zu verleihen hat, würdig ist.

Ich erlaube mir daher zu beantragen, der löbl. Gemeinderat wolle Herrn Waffenfabriks-Direktor und Gemeinderat Otto Schönauer das Ehrenbürgerrecht der Stadt Steyr verleihen.

Sämtliche Gemeinderäte erheben sich von den Sitzen.

Der Herr Vorsitzende gibt weiters bekannt, daß die durch Herrn Primarius Dr. Klotz und Frl. Hedwig Werndl zugunsten des Spitalbaufondes eingeleitete Sammlung ein Erträgnis von 38.000 *K* mit der Zusicherung von weiteren 10.000 *K* beim Beginne des Baues ergab. Er beantragt, dem Herrn Primarius Dr. Klotz und dem Frl. Hedwig Werndl für diese außerordentliche und erfolgreiche Bemühung den Dank durch Erheben von den Sitzen auszudrücken.

Sämtliche Gemeinderäte erheben sich von den Sitzen.

Herr Stadtrat Franz Gall erstattet folgende Mitteilungen:

1. Seine k. u. k. Apost. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. Mai l. J. den Landtagsabgeordneten Johann Nepomuk Hauser zum Landeshauptmann im Erzherzogtum Oesterreich ob der Enns allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Herr Vorsitzende bemerkt hiezu, daß er dem Herrn Landeshauptmann die Glückwünsche zu dieser Ernennung namens der Stadt Steyr übermittelt habe.

Zur Kenntnis. — Z. 95/V. P.

2. Herr Altbürgermeister und GR. Viktor Stigler dankt mit Schreiben vom 4. April d. J. für die in der Sitzung vom 3. April d. J. zum Ausdruck gebrachte Beglückwünschung anläßlich der ihm zu Teil gewordenen Allerhöchsten Auszeichnung und ersucht gleichzeitig um einen weiteren 4wöchentlichen Urlaub.

Der Herr Vorsitzende bemerkt hiezu, daß er Herrn Altbürgermeister diesen Urlaub ohneweiters zugesichert habe.

Zur Kenntnis. — Z. 71/V. P.

3. Der Rennverein in Steyr, die freiw. Feuerwehr, die Arbeiter-Krankenkasse, die Bundesgruppe des deutschen Böhmerwaldbundes und der Verein für Jugendspiele und Körperpflege danken für die erhaltenen Subventionen.

Die Schuhmacher-Genossenschaft dankt für die Ueberlassung eines Lehrzimmers zur Abhaltung des Fachkurses.

4. Der o.-ö. Landesausschuß in Linz hat mit dem Erlasse vom 20. März 1908, Z. 56.214, dem Rekurse des Franz Stohl gegen den Beschluß des Gemeinderates Steyr vom 18. Oktober 1907 betreffend die Zulässigkeit der Herstellung einer hölzernen Veranda beim Hause Nr. 4 Garstenerstraße keine Folge gegeben.

Zur Kenntnis. — Z. 8603.

Hierauf Erledigung der Tagesordnung.

I. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr G.-R. Dr. Franz Angermann.

1. Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband und Bürgerrechts-Verleihungen.

2. Gesuch eines Sicherheits-Wachmannes um definitive Anstellung.

Diese Punkte werden vertraulich behandelt.

3. Antrag auf Wahl eines Personal-Referenten.

Liegt folgender Antrag vor:

Sehr verehrter Herr Bürgermeister:

Die Gefertigten ersuchen, dem löblichen Gemeinderate folgenden Antrag zur Kenntnis zu bringen:

Anläßlich der neuerlichen Konstituierung des Gemeinderates wolle derselbe beschließen, es sei außer der Wahl der statutenmäßigen Funktionäre des Gemeinderates auch die Wahl eines Personal-Referenten vorzunehmen, welchem die Aufgabe zufällt, alle Personal-Angelegenheiten, bevor sie zur Entscheidung des Gemeinderates gelangen, zu untersuchen, die nötigen Erhebungen zu pflegen und diesbezüglich mit den Angestellten der Stadt in entsprechender Weise Fühlung zu nehmen.

Der Personal-Referent soll wie bei anderen Gemeinden die Vertrauensperson der Angestellten sein, welche ihre Interessen zu vertreten hat und auch im Disziplinar-Verfahren die exoffo Vertretung derselben übernehmen

Anderseits soll durch diese, bei anderen autonomen Gemeinden bereits bestehende Einrichtung, das amtliche Verfahren erleichtert und das Amt selbst der ausschließlichen Verantwortung in Personal-Angelegenheiten im eigensten Interesse entbunden werden.

Steyr, am 5 April 1908.

Gottlieb Dantlgraber m. p. Franz Triebrunner m. p.
Ludwig Reisinger m. p. Ludwig Binderberger m. p.
Johann Rotter m. p.

Der Sektionsantrag hierüber lautet:

Nachdem gemäß § 13 der Geschäftsordnung des Gemeinderates bestimmt ist, daß die Vorberatung über Personal-Fragen (Anstellung, Bezüge, Pensionierung, Entlassung) der I. Sektion obliegt, so erscheint dieser Antrag schon mit dieser Bestimmung im Widerspruche.

Weiters empfiehlt es sich nicht, die Personal-Fragen einer einzelnen Person zu übertragen — sondern es ist zur Wahrung der nötigen Objektivität erforderlich, daß diese Fragen kommissionell, also bei Anwesenheit von mehreren Gemeinderäten in Vorberatung gezogen werden — wie es bei der Sektions-Sitzung geschieht.

Endlich würde durch Einführung eines Personal-Referenten die Einflußnahme des Herrn Bürgermeisters und des ersten Beamten der Gemeinde, welche in Personal-Fragen allein die authentischen Auskünfte zu geben in der Lage sind, in diese Personal-Fragen geradezu illusorisch gemacht werden, da der Personal-Referent nach dem Antrage mit den Angestellten der Gemeinde direkte zu verhandeln hätte, wodurch der Herr Bürgermeister und der erste Beamte der Gemeinde übergangen würde und die Autorität dieser Funktionäre geschädigt und auch die Disziplin gelockert werden könnte.

Aus allen diesen Gründen kann die Sektion diesem Antrage nicht zustimmen und stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Es werde der Antrag wegen Bestellung eines eigenen Personal-Referenten abgelehnt.

Nach kurzer Debatte, an welcher sich die Herren Gemeinderäte Triebrunner, Dantlgraber und der Herr Referent beteiligen, wird der Sektionsantrag mit allen gegen 5 Stimmen angenommen. — Z. 68/V. P.

4. Wahl zweier Mitglieder in die Stellungs-Kommission.

Ueber Antrag der Sektion werden die Herren Gemeinderäte Ferdinand Handstanger und Josef Tureck als Mitglieder und Herr G.-R. Michael Meditz als Ersatzmann für die heurige Stellungs-Kommission gewählt. — Z. 11.248.

5. Amtsbericht betreffs Wieder-Festsetzung der Armenfonds-Gebühren.

Der Sektionsantrag hierüber lautet:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Es werden die für Veranstaltung diverser Festlichkeiten, Schaustellungen, Aufzüge 2c. im Jahre 1907 festgesetzten Armenfonds-Gebühren auch für das Jahr 1908/09 bestimmt und ist dieser Beschluß im Sinne des Gesetzes vom 8. September 1902 öffentlich kundzumachen. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 10.826.

6. Eingabe des Herrn Viktor Ortler um Gestattung der Einfahrt von der Duckartstraße in die Kollergasse.

Ueber die vorliegende Eingabe und den Bericht der städt. Gefällseinhebung und des Polizei-Inspektorates stellt die Sektion folgenden Antrag:

Obwohl nach den gepflogenen Erhebungen durch das Befahren mit leichtem Fuhrwerk des Gesuchstellers von der Duckartstraße in die Kollergasse die Passage bei dessem Hause nicht behindert und auch eine Mautverkürzung in diesem Falle nicht eintreten würde, da Gesuchsteller die Mautgebühr gleich beim Einlangen seiner Sendungen entrichtet, so erscheint es mit Rücksicht auf die Allgemeinheit nicht geboten, einen einzelnen Bewohner der Stadt von einem allgemeinen Verbote des Befahrens dieser Straße eine Ausnahme, sozusagen ein Privilegium einzuräumen, zudem auch die Ueberwachung, ob nur die Wägen des Gesuchstellers oder auch andere Wägen diese Straße passieren, eine komplizierte wäre; die Aufhebung des Verbotes für alle in der Kollergasse wohnhaften Parteien ist aber nicht zulässig, weil damit sehr leicht dann Mautverkürzungen und Passagestörungen vorkommen könnten.

Die I. Sektion stellt daher den Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Es werde dem Gesuchsteller Herrn Viktor Ortler aus den erörterten Gründen keine Folge gegeben.

Herr G.-R. Busek beantragt, man möge dem Herrn Viktor Ortler die Einfahrt in die Kollergasse probeweise auf ein Jahr gestatten.

Bei der Abstimmung wird der Antrag des Herrn G.-R. Busek abgelehnt und der Sektionsantrag mit Majorität angenommen. — Z. 5369.

7. Wahl zweier Vertreter in den Fachschul-Ausschuß.

Ueber Antrag der Sektion werden die Herren Gemeinderäte Karl Heindl und Ferdinand Gründler als Mitglieder in den Fachschul-Ausschuß gewählt. — Z. 11.355.

8. Eingabe der Sparkasse-Direktion in Steyr in Angelegenheit der Pensions-Versicherung der Beamten und Bediensteten der Sparkasse.

Die Sparkasse Steyr ersucht um Uebernahme der im § 66, Absatz c, des Gesetzes vom 16. Dezember 1906, geforderten Haftung für die rechtsverbindlichen Ansprüche der Angestellten der Sparkasse, u. zw. in dem bezüglich der Anteilquoten am Jahreserträgnisse festgestellten Verhältnisse.

Der Sektionsantrag hierüber lautet:

Mit Rücksicht darauf, daß die Pensionsansprüche der Angestellten der Sparkasse in Steyr ohnedies

a) durch die Erträgnisse des Pensionsfondes, welcher durch jährliche Beiträge immer größer wird,
b) durch den Jahres-Reingewinn,
c) durch den Reservefond der Anstalt

mehr als gedeckt erscheinen, ergibt sich, daß die von der Stadtgemeinde zu übernehmende Garantie eine rein formelle Haft darstellt, lediglich um die Anerkennung der Pensions-Versicherung im Sinne des § 66 des Gesetzes vom 16. Dezember 1906 durch Abschluß von Dienstverträgen zu ermöglichen.

Infolge dessen stellt die I. Sektion den Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Die Stadtgemeinde Steyr erklärt sich bereit, für den Fall, als die laut des Pensions-Normales der Sparkasse in Steyr vom 20. Dezember 1891 und gemäß des Gesetzes vom 16. Dezember 1906, R.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1907, den versicherungspflichtigen Angestellten der Sparkasse in Steyr zukommenden Pensions-Ansprüche nicht durch das Erträgnis des zu gründenden Pensionsfondes durch die jeweiligen Erträgnisse der Anstalt und durch den unbeschadet der Rechte der Einleger in Anspruch zu nehmenden Reservefond der Anstalt nicht gedeckt werden könnten, die Haftung für diese Pensionsansprüche der versicherungspflichtigen Angestellten der Sparkasse in Steyr nach dem im § 8 der Statuten bezüglich der Anteilquote am Jahreserträgnisse festgestellten Verhältnisse übernehmen zu wollen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 11.159.

Dringlichkeitsantrag über das Ansuchen des Herrn Michael Blümelhuber in Angelegenheit der Errichtung eines Meister-Ateliers für Stahlschnitt in Steyr.

Nach Annahme der Dringlichkeit verliest der Herr Referent folgenden Sektionsantrag:

Nachdem laut Beschlüsse des oberösterr. Landtages vom 23. November 1905 und vom 21. März 1907 zur Erbauung eines staatlich subventionierten Meister-Ateliers für Stahlschnitt in der Stadt Steyr ein Betrag von 50.000 *K* bewilligt und außerdem auch eine jährliche Subvention von 500 *K* zugesichert wurden, nun die k. k. Regierung zur Erhaltung und Einrichtung der Anstalt einen jährlichen Beitrag von 4250 *K* leistet und der erforderliche Restbetrag von 1250 *K* von lokalen Faktoren aufgebracht wird, — die k. k. Regierung nun die Zusicherung erteilt hat, daß der jährliche Beitrag von 4250 *K* geleistet wird, — so ist die Erbauung dieser Anstalt und deren Betrieb gesichert, sobald der Restbetrag von 1250 *K* seitens lokaler Faktoren aufgebracht wird.

Mit Rücksicht darauf, daß die projektierte Anstalt für unsere Stadt eine hervorragende Bedeutung hat, erscheint die Stadtgemeinde gewissermaßen verpflichtet, zur Kreierung und Erhaltung derselben auch ein Scherflein beizutragen, umsomehr, als der fehlende Betrag von 1250 *K* im Verhältnisse zur Bedeutung der Anstalt nicht übermäßig erscheint.

Deshalb stellt die I. Sektion den Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Die Stadtgemeinde Steyr erklärt sich bereit, zu dem jährlichen Gesamterfordernis des in der Stadt Steyr zu errichtenden staatlich subventionierten Meister-Ateliers für Stahlschnitt für die Dauer dieser Anstalt einen jährlichen Subventionsbeitrag von 1250 *K* aus Gemeindemitteln zu leisten und ist dieser Betrag ab 1. Jänner 1909 präliminarmäßig vorzusehen, jedoch wird ausdrücklich der Vorbehalt gemacht, daß diese Anstalt im Stadtgebiete von Steyr erbaut werden muß, und daß der Stadtgemeinde in dem über die Schaffung und den Betrieb dieser Anstalt zu errichtenden Statute ein entsprechender Einfluß gewährt werde.

Herr G.-R. Triebrunner regt an, daß alljährlich an die Sparkasse Steyr wegen eines Zuschusses zu der bewilligten Subvention von 1250 *K* herangetreten werde, worauf der Antrag der Sektion einstimmig angenommen wird. — Z. 90/V. P.

II. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr G.-R. Josef Tureck.

9. Amtsbericht über die Stadtkasse-Journals-Abschlüsse pro Jänner und Februar 1908.

Die städt. Rechnungskanzlei berichtet über die Einnahmen und Ausgaben pro Jänner und Februar 1908 wie folgt:

Einnahmen im Monate Jänner 1908 . . .	152.086 *K* 30 *h*
Ausgaben im Monate Jänner 1908 . .	128.715 „ 91 „
Kasserest pro Februar 1908	23.370 *K* 39 *h*
Einnahmen im Monate Februar 1908 . .	91.217 *K* 29 *h*
Kasserest vom Vormonat	23.370 „ 39 „
Gesamt-Einnahmen im Monate Februar	114.587 *K* 68 *h*
Ausgaben im Monate Februar 1908 .	77.105 „ 83 „
Kasserest pro März 1908	37.481 *K* 85 *h*

Der Herr Referent bemerkt hiezu, daß das Kasse-Journal durch die Herren Gemeinderäte Reitter und Tureck geprüft und richtig befunden wurde. — Z. 11.009 und 11 010.

10. Amtsbericht betreffend die Teilung des Franziska Eyermann'schen Verlassenschafts-Vermögens an den Milden Versorgungsfond und an den Krankenhausbaufond.

Liegt folgender Amtsbericht vor:

Das ergebenst gefertigte Amt berichtet, daß zufolge Testamentes nach der am 23. September 1901 verstorbenen Frau Franziska Eyermann, Private und Hausbesitzerin am Grünmarkt Nr. 24 in Steyr, dem Milden Versorgungsfonde und dem Fonde des öffentlichen Krankenhauses zu St. Anna in Steyr ein Nachlaßvermögen von 40.465 *K* und das Haus Nr. 60 in der Stadt zufiel.

Dieses Nachlaßvermögen war belastet durch die im Testamente vom 3. Juli 1901 ausgeworfenen Renten von jährlich 1600 *K*, welche die Erblasserin ihrem Ehegatten Franz Eyermann auf dessen Lebensdauer vermacht hat, dann den Renten der beiden Dienstmädchen Barbara und Anna Slunka von monatlich 20 *K* und 12 Kronen und der Rente von jährlich 80 *K* an Josefa Weingartner in Kremsmünster.

Nach dem Ableben der Josefa Weingartner und dem am 15. Jänner 1907 erfolgten Tode des Hauptnutznießers Franz Eyermann, ist dieses Nachlaßvermögen nur mehr mit den Leibrenten von jährlich insgesamt 384 *K* an die beiden gewesenen Dienstmädchen Barbara und Anna Slunka auf deren Lebensdauer belastet.

Das ergebenst gefertigte Amt erlaubt sich nun den Antrag zu stellen, das den vorgenannten beiden Fonden je zur Hälfte zugefallene Nachlaßvermögen, welches laut des beiliegenden Vermögensnachweises mit heutigem Tage in Wertefekten im Kurswerte von 46 616 *K* 50 *h* und dem Hause K.-Nr. 60 „Stadt" im angenommenen Werte auf Grundlage eines 4%igen Ertrages per rund 20.000 *K*, zusammen daher in 66.616 *K* 50 *h* besteht, auf diese beiden Fonde schon jetzt in der Weise aufzuteilen, daß dem Fonde des öffentlichen Krankenhauses zu St. Anna in Steyr, beziehungsweise dem Spitalsbaufonde die 20 Stück Aktien der österreichisch-ungarischen Bank im Kurswerte samt Zinsen per 35 026 *K* 65 *h*, dem Milden Versorgungsfonde dagegen das Haus K.-Nr. 60 „Stadt" (O.-Nr. 24 Grünmarkt) im angenommenen Werte von 20.000 *K* und sämtliche übrige Staatsobligationen im Kurswerte samt Zinsen per 7627 *K* 75 *h*, dann das Depositenbank-Einlagebuch Nr. 100.724 per 3962 *K* 10 *h*, zusammen daher 31.589 *K* 85 *h* zufallen.

Nachdem der Kurswert der 20 Stück Bankaktien samt Zinsen zusammen	35.026 *K* 65 *h*
mit 15. April d. J. beträgt, die Hälfte des Gesamtvermögens samt dem Hauswerte aber blos sich auf	33.308 „ 25 „
beziffert, so wäre der Differenzbetrag zwischen dem Werte der dem Spitalsbaufonde zufallenden 20 Stück Aktien und der Vermögenshälfte per	1.718 *K* 40 *h*

der Sparkasse-Einlage Nr. 77.248, lautend auf Fond zur Erbauung eines neuen Spitales in Steyr, beziehungsweise aus den von dieser Einlage abgereiften Zinsen an den Milden Versorgungsfond zum Ausgleiche des Mehrwertes des Bankaktienbesitzes abzuführen, wodurch die gleiche Teilung des Nachlaßvermögens erzielt würde.

Die Leibrente an Barbara und Anna Slunka mit jährlich 384 *K* wären dann aus dem Mildenversorgungsfonde gegen Ersatz des Hälftebetrages aus dem Spitalsbaufonde weiter zu tragen.

Jandaurek m. p. Gumplmayr m. p.

Die Sektion beantragt, den von der städtischen Rechnungskanzlei gemachten Vorschlägen die Zustimmung zu erteilen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 2485.

11. Gesuch der Schützengesellschaft in Steyr um Subventionierung des heurigen Kaiser-Jubiläumsschießens.

Die Sektion beantragt die Bewilligung einer Spende von 150 *K* aus Präliminar-Post XVII, P. 9, was einstimmig angenommen wird. — Z. 10.069.

12. Gesuch des Männergesangvereines „Kränzchen" um eine Subvention zum 50jährigen Gründungsfeste.

Die Sektion beantragt die Bewilligung einer Subvention von 400 *K* aus Präliminarpost XVII, P. 9, was einstimmig angenommen wird. — Z. 8579.

13. Sonstige Subventions- und Spendengesuche.

Ueber Antrag der Sektion werden folgende Spenden bewilligt:

a) Dem Philosophen-Unterstützungs-Verein an der Wiener Universität 10 *K*. — Z. 9272.

b) Dem humanitären Verein der Oberösterreicher in Wien 20 *K*. — Z. 8379.

c) Dem Kuratorium zur Erhaltung der Mensa academica an der k. k. Universität in Wien 50 *K*. — Z. 8616.

Das Ansuchen des Komitees zur Errichtung einer Kaiser Franz Josef-Stiftung für deutsche Journalisten und Schriftsteller wird abgewiesen. — Z. 10.103.

III. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr Vizebürgermeister Leopold Köstler.

14. Kostenvoranschlag für die Einleitung des elektrischen Stromes in das St. Anna-Spital.

Liegt folgender Sektionsantrag vor:

Der löbliche Gemeinderat wolle die laut Kostenvoranschlag des hiesigen Elektrizitätswerkes für eine Stromleitung in das jetzige Krankenhaus zum Betriebe eines Röntgen-Apparates und Beleuchtung des Operationszimmers betragenden Auslagen von 1500 *K* aus der Post „außerordentliche Bauführungen" bewilligen, sich aber die Bedingung stellen, im Falle sich jemand an dieser von der Gemeinde bezahlten Leitung anschließen läßt, der Gemeinde eine entsprechende Vergütung zu leisten ist.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 8370.

15. Gesuch um pachtweise Belassung der städt. Grundparzelle Nr. 1054.

Hierüber liegt folgender Sektionsantrag vor:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, daß die Grundparzelle Nr. 1054 an den neuen Besitzer des Hauses Frauenstiege Nr. 6, Herrn Matthias Mittendorfer, um den jährlichen Pachtschilling von 20 *K*, ab 1. Mai 1908 gerechnet, unter den bisherigen Pachtbedingungen zu verpachten und wird dem Pächter das Recht eingeräumt, die abgestorbenen Bäume auf diesem

Pachtgrunde zu entfernen, muß aber dieselben durch junge Obstbäume ersetzen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 10.926.

16. Amtsbericht betreffend die Holz- und Kohlenlieferung für die städtischen Gebäude und Schulen in der Heizperiode 1908/09.

Die Sektion stellt hierüber folgenden Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle die Anschaffung von 356 m² hartes Brennholz, 156 m² weiches Brennholz, 160 Tonnen Steinkohle, 16 Tonnen Koks, für die in Verwaltung der Gemeinde befindlichen Objekte und Schulen für die Heizperiode 1908/09 bewilligen.

Für eine notwendig werdende größere Nachschaffung über obige Menge ist die Zustimmung des Gemeinderates einzuholen.

Mit der Ausschreibung, bei welcher auf das aus der Schlägerei im Gemeindewalde werdende weiche Brennholz Bedacht zu nehmen ist, und Vergebung der Lieferung wird die III. Sektion betraut.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 11.370.

17. Ansuchen der österr. Waffenfabriks-Gesellschaft um Gestattung der Kabellegung für elektrische Kraft in der Badgasse und Kirchengasse, sowie über die Steyrbrücke vom Objekt I bis zum Objekt XII.

Die Sektion beantragt: Der löbliche Gemeinderat wolle der österr. Waffenfabrik die angesuchte Kabellegung und Freileitungen für elektrischen Strom unter den laut Protokoll vom 2. Mai l. J. vereinbarten Bedingungen bewilligen.

Einstimmig nach Antrag.

18. Ansuchen der k. k. Telegraphenlinien-Sektion I in Linz um die Zustimmung zur Aufstellung von drei Holzsäulen auf der Wiese oberhalb der städt. Schottergrube in Ramingsteg.

Die Sektion beantragt, der löbliche Gemeinderat wolle die nachgesuchte Aufstellung von drei Holzmasten zur Herstellung einer Telephonleitung bewilligen, aber nur auf der vom städt. Bauamte vorgeschlagenen Linie, nämlich nach dem dort führenden Wassergraben.

Herr G.-R. Millner macht die Anregung, daß die Gesellschafts-Telephonleitung, zu welcher sich schon seit einem Jahre über 20 Teilnehmer angemeldet haben, zur ehesten Durchführung gelangt, da in Nachbarstädten, z. B. Linz und Wels, das Gesellschafts-Telephon schon seit längerer Zeit zum Gebrauche des Publikums zur Verfügung steht, die Stadt Steyr aber bis heute noch nicht berücksichtigt wurde. Er stellt an den Herrn Bürgermeister das Ersuchen, er möge geeigneten Ortes vorstellig werden, daß das Gesellschafts-Telephon nicht erst im Spätherbst, sondern schon vor Beginn unserer Ausstellung eingeführt werde.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 11.071.

IV. Sektion. Referent: Sektions-Obmann Herr G.-R. Gottlieb Bruckschweiger.

19. Verleihung der Interessen aus der Ludwig Werndl-Stiftung.

Die Sektion beantragt, diese Interessen per 856 *K* den vom städt. Armenrate vorgeschlagenen Bürgern bezw. Bürgerswitwen mit je 107 *K* zu verleihen, und zwar Georg Mayrhofer, Josef Kimerstorfer, Rosa Karpf, Norbert Inreiter, Johann Hölzl, Johann Leutgeb, Josefa Geistberger, Maria Feldbauer.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 3800.

20. Verleihung der Interessen aus der Kaiser Franz Josef und Elisabeth-Stiftung.

Die Sektion beantragt, die vom städt. Armenrate vorgeschlagenen Bewerber Ignaz Mayschhofer und Georg Saraner mit je 60 *K* 92 *h* aus dieser Stiftung zu beteilen.

Einstimmig nach Antrag.

21. Verleihung eines Interessen-Ueberschusses aus der Amtmann'schen Dienstboten-Stiftung.

Die Sektion beantragt, diesen Interessen-Ueberschuß per 40 *K* über Vorschlag des städt. Armenrates der Marie Watzek zu verleihen.

Einstimmig nach Antrag.

22. Verleihung der Interessen aus der Johann Haratzmüller-Stiftung.

Liegt folgender Sektionsantrag vor:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es sei die Johann Haratzmüller-Pfründe jährlicher 400 *K* den bisherigen, vom löblichen Armenrate in der Sitzung vom 6. April d. J. neuerlich vorgeschlagenen Nutznießern auf ein weiteres Jahr zu verleihen, und zwar je 400 *K* vom 1. Februar 1908 bis 1. Februar 1909, an Karl Wittigschlager, Sofie Welzebach, Alois Rathschüller, Johann Keller, Johann Hölzl, Alois Berger, Anna Dlauhy, Kaspar Kronsteiner, Norbert Reßmayr.

Weiters sei die durch den am 18. Februar 1908 erfolgten Tod des Schneidermeisters Wenzl Schaffarik erledigte zehnte Pfründe an dessen Witwe zu vergeben, resp. der Fortbezug dieser Pfründe der Frau Schaffarik zu bewilligen.

Einstimmig nach Antrag.

23. Eingaben um Ueberlassung von Schullokalitäten für andere Zwecke.

Liegen folgende Sektionsanträge vor:

a) Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es sei dem löblichen Oberkommando der freiw. Feuerwehr in Steyr zur Abhaltung eines theoretischen Unterrichtes für die Sanitätsabteilung das Lehrzimmer der V. Klasse im Bürgerschulgebäude an jeden Freitag von 7 Uhr abends an, und zwar vom 8. Mai d. J. ab bis auf weiteres kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 10.394.

b) Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es sei der Unterbringung der Bibliothek der Ortsgruppe Steyr des oberösterreichischen Volksbildungsvereines in dem vorgeschlagenen Lehrzimmer der I. Klasse der Knabenvolksschule Steyrdorf die Zustimmung insoferne zu erteilen, als die Leitung der Volksschule keine Einwendung dagegen erhebt.

Einstimmig nach Antrag.

Hierauf vertrauliche Sitzung.

Der Vorsitzende:

F. Lang

Die Verifikatoren:

Franz Millner

Franz Rothschaft

Der Schriftführer:

A. Schmidbauer

Druck von G. Bruckschweiger in Steyr. 08-5

Anhang
zum Protokolle über die Sitzung des Gemeinderats Steyr
am 8. Mai 1908.

Vertraulicher Teil.

I. Sektion. Referent: Sektions-Obmann Stellv. Herr GR. Hanns Millner.

1. Gesuche um Bürgerrechtsverleihung.

a. Wilhelm Zeller, Sollizitator bei Herrn Dr. Angermann ersucht um taxfreie Verleihung des Bürgerrechts.
Nachdem Gesuchsteller ein gebürtiger Steyrer, hier zuständig ist und sich stets wohlverhalten hat, seine Existenz gesichert erscheint und derselbe das Ansuchen wegen event. seinerzeitiger Erlangung einer Bürgerpfründe stellt, so erscheinen die Bedingungen erfüllt und stellt die I. Sektion den Antrag:
Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Gesuchsteller des Bürgerrecht der Stadt Steyr gegen Erlag der Taxe von 30 K bewilligt.
Einstimmig nach Antrag Z. 8810.

b. Stefan Schmid, Waffenfabriks-Arbeiter Steyr bittet um Verleihung des Bürgerrechtes.
Nachdem Gesuchsteller eine 40 jährige Tätigkeit in der Waffenfabriks-Feuerwehr nachgewiesen hat auch die sonstigen Voraussetzungen vorhanden sind stellt die I. Sektion den Antrag:
Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Gesuchsteller Stefan Schmidt des Bürgerrecht der Stadt Steyr verliehen.
Einstimmig nach Antrag Z 7952.

c. Josef Bucsek Hutmacher in Steyr um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeinde Verband behufs Erlangung der öst. Staatsbürgerschaft.
Sektionsantrag:
Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Gesuchsteller im Sinne des § 5 des Heimatsgesetzes die bedingte Zusicherung der Aufnahme in den Gemeinde Verband der Stadt Steyr behufs Erlangung der österr. Staatsbürgerschaft erteilt, u. zw. gemäß § 4 der Gemeinde Statuts gegen Erlag der Taxe von 60 Kronen.
Einstimmig nach Antrag Z 23062.

2. Personalien.
Der prov. Sicherheitswachmann Josef Fahrenberger bittet um definitive Anstellung.
Auf Grund des vorliegenden Amtsberichtes stellt die Sektion den Antrag:
Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem prov. Sicherheitswachmann Jos. Fahrenberger die definitive Anstellung anderen Gebühr mit einem Jahres Gehalt von 900 K u. Aktivitätszulage zu 270K zus. 1170 K ab 1. April 1908 bewilligt.
Einstimmig nach Antrag Z 79 / V.P.

3. Gesuche um Aufnahme in den Gemeinde Verband.

Zur Aufnahme in den Gemeindeverband im Sinne der § 2 der Heimatsgesetz Novelle vom Jahre 1896 werden vorgeschlagen:

1. Johann Baumberger, s. Frau
2. Franz Brächlin
3. Petar Cerwenka, s. Frau 6 Kinder
4. Karoline Dorfner

5. Max Eisner
6. Barbara Esterer
7. Wenzl Trumar
8. Alois Großauer
9. Rudolf Harring, s. Frau 2 Kinder
10. Franz Kögler, s. Frau 1 Kind
11. Friedrich Kuba, s. Frau 5 Kinder
12. Rudolf Lexmaul, s. Frau 2 Kinder
13. Jos. Löschenkohl, s. Frau 2 Kinder
14. Ludw. Löschenkohl, s. Frau.
15. Theres Matz
16. Josef Oddo, s. Frau.
17. Vinzenz Polak, s. Frau 4 Kinder
18. Otto Raspieler, s. Frau
19. Theres Radelberger
20. Theres Radler

Der Herr Referent stellt namens der I. Sektion den Antrag auf Aufnahme der vorgenannten Parteien in den Gemeinde Verband der Stadt Steyr.
Einstimmung nach Antrag.

Hierauf Schluss der vertraulichen Sitzung.

Der Vorsitzende
Die Verifikatoren
Schriftführer